



# Dokumentation

## Verwaltungsgebiete Historisch

### VG-Hist



Deutschland ist eins: vieles.

Jubiläumsausgabe  
30 Jahre Deutsche Einheit



## Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Übersicht über den Datenbestand</b>	<b>4</b>
<b>2</b>	<b>Allgemeine Hinweise</b>	<b>6</b>
2.1	Stand der Daten	6
2.2	Geometrie	6
2.3	Schlüsselzahlen	7
2.3.1	Territorialer Grundschlüssel	7
2.3.2	Amtlicher Gemeindegemeinschaftsschlüssel	7
2.4	Besonderheiten des Datensatzes im Gebiet der ehemaligen DDR	7
2.4.1	Einwohnerzahlen 1989	7
2.4.2	Einwohnerzahlen und Flächenangaben 1990	8
2.4.3	Halle-Neustadt	9
2.4.4	Stadtbezirke in der DDR	9
2.4.5	Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt	9
2.4.6	Regierungsbezirke in Sachsen	10
2.4.7	Weitere Besonderheiten	10
2.5	Besondere Hinweise für Berlin	10
2.6	Gemeindefreie Gebiete in Bayern	11
2.7	Gemeinschaftliches deutsch-luxemburgisches Hoheitsgebiet	11
2.8	nicht festgelegte Grenzabschnitte	11
2.9	Inkommunalisierte Gewässerflächen	11
<b>3</b>	<b>Beschreibung des Datenbestandes</b>	<b>12</b>
3.1	Attribute	12
3.1.1	Linien	12
3.1.2	Flächen und Punkte	13
<b>4</b>	<b>Beschreibung der Datenformate</b>	<b>16</b>
4.1	SHAPE-Format	16
4.2	SHAPE-Daten	16
<b>5</b>	<b>Datenbezug</b>	<b>17</b>
<b>6</b>	<b>Nutzungsbestimmungen und Quellenvermerk</b>	<b>17</b>
<b>7</b>	<b>Kontaktdaten</b>	<b>17</b>
<b>Anlage A</b>	<b>Kurzübersicht der VG-Datenstruktur</b>	<b>18</b>
A.1	Attribute	18
A.2	Werte	19
<b>Anlage B</b>	<b>Übersicht der Bezeichnungen (BEZ und IBZ)</b>	<b>20</b>
<b>Anlage C</b>	<b>Nicht einvernehmlich festgelegte Grenzabschnitte</b>	<b>21</b>
C.1	Staatsgrenze	21
C.1.1	Emsmündung	21
C.2	Innerdeutsche Grenze	21



C.2.1	Elbe	21
C.2.2	Warme Bode	21
C.3	Landesgrenzen	22
C.3.1	Niedersachsen und Schleswig-Holstein	22
C.4	Nicht im Datensatz abgebildete Grenzabschnitte	22
C.4.1	Niedersachsen und Bremen	22
C.4.2	Nord- und Ostsee	22
C.4.3	Bodensee	22



## 1 Übersicht über den Datenbestand

<b>Produkt:</b>	VG-Hist Jubiläumsausgabe 30 Jahre Deutsche Einheit
<b>Inhalt:</b>	<p>Der Datenbestand umfasst die Verwaltungseinheiten der hierarchischen Verwaltungsebenen. Es sind:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Staat,</li><li>▪ Länder bzw. Bezirke (in der DDR)</li><li>▪ Regierungsbezirke,</li><li>▪ Kreise sowie</li><li>▪ Gemeinden</li></ul> <p>enthalten mit:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>▪ Verwaltungsgrenzen,</li><li>▪ Schlüsselzahlen (Ost - TGS und West - AGS),</li><li>▪ Namen,</li><li>▪ Bezeichnungen,</li><li>▪ Einwohnerzahlen sowie</li><li>▪ Flächenangaben.</li></ul> <p>Die Linien sind vom Typ „SingleLine“. Die Flächen sind vom Typ „MultiPolygone“ (auch „Multipart“). Jede Fläche kann aus mehreren Einzelflächen bestehen, z.B. Stammfläche mit Exklaven oder Inseln, und jedes dieser MultiPolygone entspricht einem Datensatz in der Attributtabelle. Für Gemeinden ist ausschließlich ein Punktobjekt im Datensatz enthalten. Die Daten sind ebenenweise (Staat, Länder/Bezirke, Regierungsbezirke, Kreise, Gemeinden) gegliedert und die enthaltenen Flächen bzw. Punkte tragen direkt die attributiven Informationen.</p>
<b>Gebiet:</b>	Bundesrepublik Deutschland und Deutsche Demokratische Republik in der Zeit zur Deutschen Einheit 1990
<b>Räumliche Gliederung:</b>	Gesamt-Datensatz ohne räumliche Zerlegung
<b>Georeferenzierung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ UTM-Abbildung in Zone 32 Ellipsoid GRS80, Datum ETRS89</li></ul>



<b>Lagegenauigkeit:</b>	<p>Die Geometrie der Grenzen und Flächen ist an die VG1000 angelehnt. Teilweise musste quellenbedingt etwas stärker generalisiert werden.</p> <p>Die Geometrie der Punkte ist überwiegend den Ortslagen des DLM250 entnommen. Einige Gemeinden mussten mit historischen Karten platziert werden.</p>
<b>Aktualität:</b>	<p>Einmalige Sonderausgabe zum Jubiläum 30 Jahre Deutsche Einheit mit dem Ständen 03.10.1990 sowie 31.12.1989, 01.10.1990, 31.12.1990 und 01.01.1991</p>
<b>Datenformate:</b>	<p>SHAPE</p>
<b>Bereitstellung:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Datensatz via Download</li></ul>
<b>Hinweis zum Datensatz</b>	<p>Dieser Datensatz dient ausschließlich zur verständlichen Übersicht über die Verwaltungsgrenzen und -strukturen im historischen Kontext und stellt keine Bewertung der damaligen Zeit oder Umstände dar.</p> <p>Durch die weit zurückliegende Zeit lassen sich gewisse Unstimmigkeiten nicht immer vermeiden.</p>
<b>Datenvolumen:</b>	<p>64 MB</p>
<b>Datenquelle:</b>	<p>Gemeindeverzeichnisse und Erfassungsvorlagen auf Grundlage der statistischen Landesämter, des Statistischen Bundesamtes, der Landesvermessungsämter sowie des Bundesamtes für Kartographie und Geodäsie</p>



## 2 Allgemeine Hinweise

Der Datenbestand umfasst die administrativen Verwaltungseinheiten der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik in der Zeit zur Deutschen Vereinigung im Jahr 1990 von der Staats- bis zur Gemeindeebene.

### 2.1 Stand der Daten

Es sind die Stände 03.10.1990, 01.10.1990 und 31.12.1989 im Datensatz vorhanden.

Für den Stand 31.12.1990 sind nur die Gemeinden separat vorhanden, da alle übrigen Daten für diesen Stand bereits am 03.10.1990 galten.

Da damals die Einwohnerzahlen und Flächenangaben für 1990 mit dem Stichtag 31.12.1990 auf dem Gebietsstand 01.01.1991 veröffentlicht wurden, sind dem Datensatz auch die Gemeinden mit Stand 01.01.1991 beigelegt.

### 2.2 Geometrie

Als Flächen sind diese Ebenen vorhanden:

- Staat
- Länder bzw. Bezirke (in der ehemaligen DDR)
- Regierungsbezirke (nicht in der ehemaligen DDR, in der BRD nicht flächendeckend)
- Kreise (einschließlich kreisfreie Städte/Stadtkreise)

Nur als Punkte sind enthalten:

- Gemeinden

Für diese lagen die Flächen nicht deutschlandweit vor. Bei den Gemeinden sind die kreisfreien Städte/Stadtkreise zusätzlich enthalten.

Für die bessere Vergleichbarkeit der ersten Verwaltungsebene in beiden deutschen Staaten sind die Bezirke der DDR und die Länder der BRD in einer gemeinsamen flächendeckenden Ebene vereint.

Das Gebiet des Küstenmeeres (3- bzw. 12-Seemeilenzone) ist nicht enthalten.

Ohne Verwaltungszuordnung liegt der Bodensee als Gewässerfläche im Ganzen bei. Dies bedeutet keine Zuordnung zu einem der Anrainerstaaten des Bodensees.

Die Grenzlinien sind von der Staatsgrenze bis zur Kreisgrenze vorhanden. Diese haben den Geometrietyp „SingleLine“.

Die Flächen sind vom Typ „MultiPolygone“ (auch „Multipart“). Jede Fläche kann aus mehreren Einzelflächen bestehen, z.B. Stammfläche mit Exklaven oder Inseln, und jedes dieser MultiPolygone entspricht einem Datensatz in der Attributtabelle.



## 2.3 Schlüsselzahlen

Die hierarchische Struktur der Verwaltungsebenen wird durch den Territorialen Grundschlüssel (TGS) für das Gebiet der DDR und den Amtlichen Gemeindegchlüssel (AGS) für beide Teilgebiete wiedergegeben.

Für das Gebiet der ehemaligen DDR wurde der AGS im Sommer 1990 für statistische Rückrechnungen mit dem Stand 31.12.1989 festgelegt. Einige Besonderheiten sind in den Unterpunkten zu **Punkt 2.4** zu finden.

Soweit möglich, werden für das Gebiet der ehemaligen DDR sowohl TGS als auch AGS im Datensatz angegeben.

### 2.3.1 Territorialer Grundschlüssel

Der Territoriale Grundschlüssel (TGS) war der statistische Schlüssel in der ehemaligen DDR. Dieser ist ausschließlich für das frühere Gebiet der DDR vorhanden und gliedert sich wie folgt:

- 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bezirks
- 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Kreises
- 5. – 6. Stelle = Kennzahl der Gemeinde

### 2.3.2 Amtlicher Gemeindegchlüssel

Der Amtliche Gemeindegchlüssel (AGS) gliedert sich wie folgt:

- 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Landes
- 3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks
- 4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises
- 6. – 8. Stelle = Kennzahl der Gemeinde

Besonderheiten zu den Regierungsbezirken in Sachsen-Anhalt sind im **Punkt 2.4.5** beschrieben.

## 2.4 Besonderheiten des Datensatzes im Gebiet der ehemaligen DDR

Im Gebiet der ehemaligen DDR ergaben sich insbesondere im Jahr 1990 im Zuge der Deutschen Einheit einige Besonderheiten, welche nachfolgende Auswirkungen auf den Datensatz haben.

### 2.4.1 Einwohnerzahlen 1989

Nach einer Gemeindegneugründung (Wiederherstellen einer früheren Gemeinde) durch Ausgliederung 1989 konnten die Einwohnerzahlen für den Stand 31.12.1989 nicht nach neuer und abgebender Gemeinde separat ausgewiesen werden. Die Einwohnerzahlen sind vollständig bei der abgebenden Gemeinde enthalten.

EWZ Stand 31.12.1989

AGS	TGS	GEN	EWZ	Änderung	AGS	TGS	GEN	EWZ	Zeitpunkt
16018640	090464	Windischholzhausen	865	Ausgliederung	16018670	090467	Niedermissa	0	01.07.1989
					16018640	090464	Windischholzhausen	865	



## 2.4.2 Einwohnerzahlen und Flächenangaben 1990

Die Einwohnerzahlen für 1990 wurden damals mit dem Stichtag 31.12.1990 auf den Gebietsstand 01.01.1991 veröffentlicht. Daher liegen für 11 Gemeinden für 1990 keine Einwohnerzahlen vor.

Von diesen Gemeinden wurden 10 zum 01.01.1991 aufgelöst und in anderen Gemeinden eingliedert. Bei der 11. Gemeinde handelt es sich um Staaken, welches am 03.10.1990 wieder nach Berlin eingliedert wurde. Bei den aufnehmenden Gemeinden sind die Einwohnerzahlen der aufgelösten Gemeinden inkludiert.

EWZ Stand 31.12.1990

AGS	TGS	GEN	EWZ	Änderung	AGS	TGS	GEN	EWZ	Zeitpunkt
12034500	041050	Staaken	0	Eingliederung	11000000	150000	Berlin	3433695	03.10.1990
12044360	061236	Wolkenberg	0	Eingliederung	12044280	061228	Spremberg	24217	01.01.1991
14021550	130455	Töpel	0	Eingliederung	14021620	130462	Ziegra	1596	01.01.1991
15028170	081217	Kleinheringen	0	Eingliederung	15028200	081220	Bad Kösen	5133	01.01.1991
15036010	071301	Abbendorf	0	Eingliederung	15036150	071315	Diesdorf	1870	01.01.1991
15036660	071366	Waddekath	0						
15036290	071329	Holzhausen	0	Eingliederung	15036370	071337	Lagendorf	349	01.01.1991
16022510	090651	Siemerode	1442	Neugründung als	16022510	090651	Hohes Kreuz	1442	01.01.1991
16022060	090606	Bischhagen	0						
16022370	090637	Mengelrode	0						
16022540	090654	Streitholz	0						
16023370	110237	Hetschbach	0	Eingliederung	16023810	110281	Veilsdorf	2295	01.01.1991

Die Einwohnerzahl der durch Fusion neu gegründeten Gemeinde Hohes Kreuz wurde in den Ständen des Jahres 1990 vollständig bei der Gemeinde Siemerode vermerkt. Hier war nach den vorliegenden Daten keine Aufteilung auf die 4 Vorgängergemeinden möglich.

Streitholz wurde erst am 01.06.1990 als eigenständige Gemeinde aus Mengelrode ausgegliedert. Beide Gemeinden gingen bereits am 01.01.1991 in der neuen Gemeinde Hohes Kreuz auf. Deswegen ist die Flächenangabe für Streitholz in den Ständen 1990 bei Mengelrode mit enthalten.

Bei 3 Teilumgliederungen konnten die Auswirkungen auf die Einwohnerzahlen und die Flächenangabe der Datengrundlage wegen nicht berücksichtigt werden.

AGS	TGS	GEN	Ortsteil	Änderung	AGS	TGS	GEN	Zeitpunkt
15031390	071239	Iden	Wasmerslage	Teilumgliederung nach	15031430	071243	Königsmark	01.09.1990
15336040	071304	Barnebeck	Kortenbeck	Teilumgliederung nach	15336370	071337	Lagendorf	01.01.1991
16013400	090140	Neusiß	Rippersroda	Teilumgliederung nach	16013430	090143	Plaue	01.01.1991





### 2.4.3 Halle-Neustadt

Der Stadtkreis Halle-Neustadt wurde am 05.05.1990 nach Halle (Saale) eingegliedert. Für die statistische Rückrechnung 1989 wurde Halle-Neustadt als Gemeinde der AGS 15 0 02 040 zugewiesen. Auf Kreisebene wäre dieser AGS aber nicht eindeutig, da dieser zu Halle (Saale) gehört. Es wurde damals auf Kreisebene kein eigener AGS für die Rückrechnung erzeugt.

Deswegen wurde aus technische Gründen auf Kreisebene der fiktive AGS 15 0 09 im Datensatz für Halle-Neustadt vergeben.

Gemeindeebene

EWZ Stand 30.06.1990

AGS	TGS	GEN	EWZ	Änderung	AGS	TGS	GEN	EWZ	Zeitpunkt
15002000	083200	Halle (Saale)	226622	Eingliederung	15002000	083200	Halle (Saale)	315997	06.05.1990
15002040	083300	Halle-Neustadt	89375						

Kreisebene

EWZ Stand 30.06.1990

AGS	TGS	GEN	EWZ	Änderung	AGS	TGS	GEN	EWZ	Zeitpunkt
15002	0832	Halle (Saale)	226622	Eingliederung	15002	0832	Halle (Saale)	315997	06.05.1990
15009	0833	Halle-Neustadt	89375						

### 2.4.4 Stadtbezirke in der DDR

In der DDR wurden Städte mit wesentlich mehr als 150 000 Einwohnern in Stadtbezirke eingeteilt. Die Stadtbezirke wurden im TGS in der 5. bis 6. Stelle geschlüsselt. Diese Städte als Ganzes hatten, wie die übrigen Stadtkreise, an der 5. bis 6. Stelle eine 00.

In diesem Datensatz wurden die Stadtbezirke nicht aufgenommen.

Folgende Städte waren in den 1980er Jahren in Stadtbezirke eingeteilt:

TGS	AGS	GEN
15 00 00	11 0 00 000	Berlin
13 31 00	14 0 04 000	Leipzig
12 31 00	14 0 02 000	Dresden
14 31 00	14 0 01 000	Chemnitz
07 32 00	15 0 03 000	Magdeburg
01 31 00	13 0 03 000	Rostock
08 32 00	15 0 02 000	Halle (Saale)
09 32 00	16 0 01 000	Erfurt

### 2.4.5 Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt

Die Regierungsbezirke in Sachsen-Anhalt wurden formal zum 03.10.1990 zusammen mit dem Land Sachsen-Anhalt errichtet. Da diese Entscheidung damals sehr spät im Vorgriff der Landesgründung fiel, wurde der AGS ursprünglich ohne Regierungsbezirke gebildet. Das heißt, an dritter Stelle hatte der AGS eine 0.

In der Statistik wurden die Regierungsbezirke für Sachsen-Anhalt aus statischen Gründen erst ab 01.01.1991 geschlüsselt. Damit in diesem Datensatz bereits ab 03.10.1990 die Regierungsbezirke abgebildet werden konnten, wurde ab diesem Datum die 3. Stelle entsprechend gesetzt. Damit beide AGS-Varianten im Datensatz vorhanden sind, gibt es bei den Kreisen und Gemeinden das zusätzliche Attribut AGS\_ST.

Zuordnungen der Attribute AGS und AGS\_ST für das Gebiet von Sachsen-Anhalt:

Stand	AGS	AGS_ST
vor 03.10.1990	ohne Regierungsbezirk	mit Regierungsbezirk
ab 03.10.1990	mit Regierungsbezirk	ohne Regierungsbezirk



## 2.4.6 Regierungsbezirke in Sachsen

Die Regierungsbezirke in Sachsen wurden formal zum 01.01.1991 errichtet. In der Statistik wurden die Regierungsbezirke erst zum 31.12.1995 geschlüsselt.

Es wurde darauf verzichtet die Regierungsbezirke in Sachsen in diesem Datensatz zur Deutschen Einheit mit aufzunehmen.

Für dennoch interessierte Nutzer wurden die Regierungsbezirke in der Tabelle AGS\_SN\_1991 im Feld AGS\_SN für ADE 3, 4 und 6 vermerkt. Es ist zu beachten, dass diese Schlüssel mit Regierungsbezirken in der Statistik nicht in Nutzung waren.

AGS_SN	Regierungsbezirk
14 1	Chemnitz
14 2	Dresden
14 3	Leipzig

## 2.4.7 Weitere Besonderheiten

Neben weiteren Änderungen bei den Verwaltungsgebieten sind für das Gebiet der ehemaligen DDR 2 Aspekte besonders erwähnenswert.

In der Zeit vom 01.02.1990 bis 01.01.1991 wurden 64 ehemalige Gemeinden durch Ausgliederung wiedergegründet. Davon wurden 5 Gemeinden nach der Einheit ab dem 02.12.1991 selbständig.

Im Jahr 1990 sowie bis zum Tag der Deutschen Einheit 1991 haben Gemeinden ihren historischen Namen wiederbekommen, den sie zu DDR-Zeiten nicht mehr tragen durften. Im Falle von Chemnitz erfolgte die Umbenennung am 01.06.1990 rückwirkend zum 01.01.1990.

AGS	TGS	alter Name	neuer Name	Zeitpunkt
14 0 01 000	14 31 00	Karl-Marx-Stadt	Chemnitz	01.01.1990
16 0 36 220	11 06 22	Pappenheim	Kleinschmalkalden	27.07.1990
15 0 19 140	07 05 14	Dreirode	Wülperode	01.09.1990
12 0 35 180	04 11 18	Friedenshorst	Königshorst	03.10.1990
12 0 32 100	06 10 10	Drehna	Fürstlich Drehna	01.01.1991
12 0 42 350	05 08 35	Marxwalde	Neuhardenberg	01.01.1991
14 0 31 110	12 07 11	Dorf der Jugend	Adelsdorf	01.05.1991
12 0 42 260	05 08 26	Kietz	Küstrin-Kietz	03.10.1991

## 2.5 Besondere Hinweise für Berlin

In den Daten vor dem 03.10.1990 wurden für Berlin in beiden Stadthälften der AGS 15 im Datensatz vermerkt, da dies der AGS des vereinten Berlins ist. Eine Unterscheidung ist über das Attribut STG möglich.

Für statistische Zwecke wurden fiktiv 2 Regierungsbezirke gebildet um die beiden Stadthälften statistisch abbilden zu können. In diesem Datensatz wurde darauf verzichtet, da es sich nicht um offizielle Verwaltungseinheiten handelte.

Es wurden diese beiden statistischen Schlüssel gebildet:

Schlüssel	fikt. Regierungsbezirk
11 1	Berlin (westl. Stadtbez.)
11 2	Berlin (östl. Stadtbez.)

Am östlichen Stadtrand Berlins wurden am 03.10.1990 2 kleine Gebiete nach Berlin eingegliedert. Beim Stand 01.10.1990 beziehen sich die Einwohnerzahlen bereits auf den geänderten Grenzverlauf. Für das südliche Gebiet (Bereich Hellersdorf/Hönöw) bezieht sich die Flächenangabe 1989 bereits auf die Grenzziehung vom 03.10.1990.



## **2.6 Gemeindefreie Gebiete in Bayern**

Die gemeindefreien Gebiete in Bayern wurden aus landesinternen Gründen kreisweise zusammengefasst. Daher wurde die Kennzahl auf der Gemeindeebene im AGS jeweils am Ende mit 444 ausgewiesen.

Die einzelnen tatsächlichen gemeindefreien Gebiete konnten nicht in diesem Datensatz aufgenommen werden. Diese Einzelgebiete tragen, wie heute noch üblich, am Ende des AGS Schlüsselnummern ab 450 und aufwärts.

## **2.7 Gemeinschaftliches deutsch-luxemburgisches Hoheitsgebiet**

Das gemeinschaftliche Hoheitsgebiet ist aus Generalisierungsgründen nicht im Datensatz enthalten. Es handelt sich um den deutsch-luxemburgischen Grenzverlauf in den Flüssen Our, Sauer und Mosel. Im Bereich der luxemburgischen Stadt Vianden ist das ansonsten zusammenhängende gemeinschaftliche Hoheitsgebiet unterbrochen.

## **2.8 nicht festgelegte Grenzabschnitte**

Nicht einvernehmlich festgelegte Staats- und Landesgrenzabschnitte sind an der Liniengeometrie mit dem Attributwert RDG 2 (rechtlich nicht festgelegte Grenze) gekennzeichnet. Die betroffenen Grenzabschnitte stellen eine technische Abgrenzung dar und sind in der **Anlage C** beschrieben.

## **2.9 Inkommunalisierte Gewässerflächen**

Verwaltungseinheiten, deren Gebiet sich auch über die Nord- oder Ostsee bzw. den Bodensee erstreckt, sind in diesem Datensatz nicht in den genannten Gewässern abgebildet.



### 3 Beschreibung des Datenbestandes

Der Datenbestand untergliedert sich in die administrativen Verwaltungsebenen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik in der Zeit der Deutschen Einheit:

▪ Staat	STA	
▪ Länder bzw. Bezirke	LAN	(in der DDR Bezirke statt Länder)
▪ Regierungsbezirke	RBZ	(nicht flächendeckend; generell nicht DDR)
▪ Kreise	KRS	
▪ Gemeinden	GEM	(nur als Punktgeometrie)

Jede dieser Ebenen bildet eine Objektklasse, die die Flächengeometrie der administrativen Einheiten enthält. Die Gemeinden sind nur als Punktgeometrie vorhanden. Alle Ebenen, mit Ausnahme der Regierungsbezirksebene, bilden jeweils einen deutschlandweiten Datensatz. Die enthaltenen Flächen bzw. Punkte tragen direkt die attributiven Informationen.

Außerdem ist im Datenbestand vorhanden:

▪ Grenzlinien	LI
---------------	----

Es ist jeweils die höchste Ebene der Grenze enthalten.

#### 3.1 Attribute

##### 3.1.1 Linien

AGZ Art der Grenze

Werteübersicht

- 1 = Staats-(teil)-grenze
- 2 = Landesgrenze/Bezirksgrenze
- 3 = Regierungsbezirksgrenze
- 4 = Kreisgrenze

Bei der Bezirksgrenze (AGZ 2) handelt es sich um die Bezirksgrenzen in der ehemaligen DDR.

Es handelt sich jeweils um die höchste Ebene der vom Grenzabschnitt begrenzten Verwaltungseinheit.

*Dies bedeutet: Für die Abbildung z. B. aller Kreisgrenzen werden auch alle übergeordneten Grenzen benötigt. (AGZ-Werte 1, 2, 3 sowie 4)*

RDG Rechtliche Definition des Grenzabschnitts

Werteübersicht

- 1 = festgelegt
- 2 = nicht festgelegt

Im Sinne dieses Attributs bedeutet „festgelegt“, dass der Grenzabschnitt in einem Rechtsakt genau beschrieben ist oder einer kartographischen Zwecken dienenden Darstellung entnommen ist.



GMK Grenzmerkmal Küste/Meer

Werteübersicht

8 = ergänzend auf Meer

9 = an Küste

0 = ohne Merkmal

Das Attribut GKM beschreibt die Funktion der Grenze an der Küste bzw. auf dem Meer. Der Wert 9 kennzeichnet die Grenzen, welche an der Nord- und Ostsee sowie am Bodensee direkt an der Küste im Datensatz verlaufen.

Mit dem Wert 8 werden ergänzende Grenzlinien in der Nord- und Ostsee sowie Bodensee im Datensatz gezeigt, welche amtlich festgelegt wurden. Zu diesen Linien gibt es aber keine angrenzenden Flächen im Datensatz.

### 3.1.2 Flächen und Punkte

STG staatliches Teilgebiet

Werteübersicht

DEU = Bundesrepublik Deutschland

DDR = Deutsche Demokratische Republik

XWB = Berlin (West)

Mit diesem Attribut können bis zur Deutschen Einheit die Staatgebiete unterschieden werden. Ab der Deutschen Einheit gilt grundsätzlich DEU. Die Kürzel sind der ISO-Norm 3166-1 (alphanum. 3) entnommen. Für den Westteil Berlins wurde ein benutzerdefinierter Code gemäß dieser ISO-Norm gebildet.

ADE Administrative Ebene

Werteübersicht

1 = Staat

2 = Land/Bezirk

3 = Regierungsbezirk

4 = Kreis

6 = Gemeinde

Bei dem Bezirk (ADE 2) handelt es sich um die Bezirke der ehemaligen DDR.

AGS Amtlicher Gemeindegchlüssel

Bei diesem Schlüssel handelt es sich um den statistischen Schlüssel. Der Schlüssel ist hierarchisch strukturiert und spiegelt die in der Bundesrepublik Deutschland bestehenden Verwaltungsebenen wider.

Für das Gebiet der ehemaligen DDR wurde der AGS im Sommer 1990 für statistische Rückrechnungen mit dem Stand 31.12.1989 festgelegt.

Der AGS gliedert sich wie folgt:

1. – 2. Stelle = Kennzahl des Landes
3. Stelle = Kennzahl des Regierungsbezirks
4. – 5. Stelle = Kennzahl des Kreises
6. – 8. Stelle = Kennzahl der Gemeinde



TGS Territorialer Grundschlüssel

Der Territoriale Grundschlüssel (TGS) war der statistische Schlüssel in der ehemaligen DDR. Dieser ist ausschließlich für das frühere Gebiet der DDR vorhanden. Für den Westteil Deutschlands ist „-“ gesetzt.

Der TGS gliedert sich wie folgt:

- 1. – 2. Stelle = Kennzahl des Bezirks
- 3. – 4. Stelle = Kennzahl des Kreises
- 5. – 6. Stelle = Kennzahl der Gemeinde

GEN Geografischer Name

IBZ Identifikator der Bezeichnung

Der Identifikator ist eine produktspezifische Kennnummer für das Attribut BEZ.

BEZ Bezeichnung der Verwaltungseinheit

NBD Namensbildung

Werteübersicht

- ja = Bezeichnung ist Teil des Namens
- nein = Bezeichnung ist nicht Teil des Namens

Das Attribut gibt an, ob für die vollständige Namensbildung das Attribut BEZ verwendet werden sollte.

IBZ	BEZ	GEN	NBD	vollständiger Name	nicht
42	Kreis	Oberbergischer Kreis	nein	Oberbergischer Kreis	<i>Kreis Oberbergischer Kreis</i>
43	Landkreis	Saalkreis	nein	Saalkreis	<i>Landkreis Saalkreis</i>
42	Kreis	Dithmarschen	ja	Kreis Dithmarschen	
43	Landkreis	Perleberg	ja	Landkreis Perleberg	

TYP Grundtyp der Bezeichnung

Werteübersicht

S	= Staat	ADE 1	IBZ 110, 121
L	= Land	ADE 2	IBZ 210, 211, 212, 213
B	= Bezirk	ADE 2	IBZ 221, 222
R	= Regierungsbezirk	ADE 3	IBZ 310
Stadt	= Stadtkreis/kreisfreie Stadt	ADE 4	IBZ 410, 411
Land	= Landkreis/Kreis	ADE 4	IBZ 412, 413
Regio	= Sonderverband	ADE 4	IBZ 415
gemfr	= gemeindefrei	ADE 6	IBZ 605
krsfr	= kreisfrei	ADE 6	IBZ 600
Stadt	= Stadt	ADE 6	IBZ 601
Gde	= Gemeinde	ADE 6	IBZ 602

Dieses Attribut kann auf der Ebene ADE4 sowie ADE2 (vor der Deutschen Einheit) die Verwaltungseinheiten nach Grundtypen unterscheiden.

Bitte beachten:

Der Wert Stadt kennzeichnet auf ADE4 und ADE6 jeweils unterschiedliche Sachverhalte.



NLS	<p>Namensgleichheit Land- und Stadtkreise</p> <p>Werteübersicht</p> <p>S = Stadtkreis mit gleichnamigen Landkreis S+= Stadtkreis mit nahezu gleichnamigen Landkreis L = Landkreis mit gleichnamigen Stadtkreis L+= Landkreis mit nahezu gleichnamigen Stadtkreis K = alle übrigen Stadt- bzw. Landkreise</p> <p>NLS wird nur auf der Ebene ADE4 genutzt.</p> <p>Es kennzeichnet Stadtkreise/kreisfreie Städte zu denen es gleichnamige Landkreise/Kreise gibt (und umgekehrt). Wenn die Namen sich nur leicht durch geografische Zusätze unterscheiden, ist dies durch das Pluszeichen gekennzeichnet. Doppelnamen fallen nicht unter diese Regelung.</p>
SDV	<p>Sitz der Verwaltung (Geografischer Name)</p> <p>Name der Gemeinde, der den Sitz der Verwaltung repräsentiert (für ADE 6 identisch mit GEN)</p>
SDV_AGS	<p>Sitz der Verwaltung (Amtlicher Gemeindeschlüssel)</p> <p>AGS der Gemeinde, der den Sitz der Verwaltung repräsentiert (für ADE 6 identisch mit AGS)</p>
SDV_TGS	<p>Sitz der Verwaltung (Territorialer Grundschlüssel)</p> <p>TGS der Gemeinde, der den Sitz der Verwaltung repräsentiert (für ADE 6 identisch mit TGS); nur für das Gebiet der ehemaligen DDR</p>
EWZ	<p>Einwohnerzahl</p> <p>Es handelt sich um die Einwohnerzahlen des Statistischen Bundesamtes (<a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a>) mit dem Stand des 31.12. des jeweiligen Jahres.</p> <p>Für den 31.12.1990 wurden damals die Zahlen auf den Gebietsstand 01.01.1991 veröffentlicht. Daher gibt es im Ostteil des Landes einige 1990 wieder errichtete Gemeinden für die keine Einwohnerzahlen vorliegen. Deren Zahlen sind in den Gemeinden enthalten, zu denen sie früher gehörten.</p>
KFL	<p>Katasterfläche in km<sup>2</sup></p> <p>Angabe der Katasterflächen in km<sup>2</sup> aus der Flächenstatistik des Statistischen Bundesamtes (<a href="http://www.destatis.de">www.destatis.de</a>) mit dem Stand des 31.12. des jeweiligen Jahres.</p> <p>Durch Addition gerundeter Werte sind geringe Ungenauigkeiten möglich. Weitere Abweichungen ergaben sich durch Buchungsungenauigkeiten.</p>
AGS_ST	<p>AGS der die Schlüsselproblematik der Regierungsbezirksbildung in Sachsen-Anhalt berücksichtigt.</p> <p>Vor dem 03.10.1990 enthält das Attribut den AGS mit den zukünftigen AGS. Ab dem 03.10.1990 befindet sich in diesem Feld der AGS ohne Regierungsbezirke.</p>



## 4 Beschreibung der Datenformate

### 4.1 SHAPE-Format

Das SHAPE-Datenformat ist als ein De-facto-Industriestandard für den Austausch von Geodaten ein sehr verbreitetes und geeignetes Datenaustauschformat. Der Datensatz besteht jeweils aus den nachfolgenden Dateien in der Zeichenkodierung UTF-8 (Unicode).

Die Shape-Dateien bestehen aus diesen zusammengehörenden Dateien:

Geometriedaten	* .SHP	Geometrie
	* .SHX	Geometrieindex
	* .PRJ	Projektion
	* .DBF	Attribute
	* .CPG	Zeichensatz
reine Attributtabelle	* .DBF	Attribute
	* .CPG	Zeichensatz

### 4.2 SHAPE-Daten

Der Datensatz umfasst folgende Daten:

Stand 31.12.1989	VG-Hist_1989-12-31_STA	Staatsebene
	VG-Hist_1989-12-31_LAN	Landes-/Bezirksebene
	VG-Hist_1989-12-31_RBZ	Regierungsbezirksebene
	VG-Hist_1989-12-31_KRS	Kreisebene
	VG-Hist_1989-12-31_GEM	Gemeindeebene
	VG-Hist_1989-12-31_LI	Grenzlinien
Stand 01.10.1990	VG-Hist_1990-10-01_STA	Staatsebene
	VG-Hist_1990-10-01_LAN	Landes-/Bezirksebene
	VG-Hist_1990-10-01_RBZ	Regierungsbezirksebene
	VG-Hist_1990-10-01_KRS	Kreisebene
	VG-Hist_1990-10-01_GEM	Gemeindeebene
	VG-Hist_1990-10-01_LI	Grenzlinien
Stand 03.10.1990	VG-Hist_1990-10-03_STA	Staatsebene
	VG-Hist_1990-10-03_LAN	Landesebene
	VG-Hist_1990-10-03_RBZ	Regierungsbezirksebene
	VG-Hist_1990-10-03_KRS	Kreisebene
	VG-Hist_1990-10-03_GEM	Gemeindeebene
	VG-Hist_1990-10-03_LI	Grenzlinien
Stand 31.12.1990	VG-Hist_1990-12-31_GEM	Gemeindeebene
	Die übrigen Daten sind mit den Daten des Standes 03.10.1990 identisch.	
Stand 01.01.1991	VG-Hist_1991-01-01_GEM	Gemeindeebene
	Die übrigen Daten sind mit den Daten des Standes 03.10.1990 identisch.	
Bodensee	VG-Hist_Bodensee	Gewässerfläche des Bodensees





Informationstabellen	VG-Hist_DATEN	Datenstruktur und Attribute (siehe auch <b>Anlage A.1</b> )
	VG-Hist_WERTE	Werte der Attribute (siehe auch <b>Anlage A.2</b> )
	VG-Hist_IBZ	Bezeichnungen der Einheiten (siehe auch <b>Anlage B</b> )
	VG-Hist_SKZ	Länge Schlüsselnummern (siehe auch <b>Anlage B</b> )
	VG-Hist_AGS_SN_1991	AGS-Liste für Sachsen (Regierungsbezirke ab 1991)

Für einen schnellen Überblick werden die Informationen aller dBase-Tabellen zusätzlich in einer Excel-97-2003-Datei bereitgestellt: VG-HIST\_Struktur\_und\_Attribute.XLS

## 5 Datenbezug

Der Datenbestand kann kostenfrei auf unserer Internetseite [www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de) unter der Rubrik „Produkte und Services“ → „Digitale Geodaten“ → „Verwaltungsgebiete“ bezogen werden.

## 6 Nutzungsbestimmungen und Quellenvermerk

Die hier angebotenen Geodaten stehen über Geodatendienste gemäß der Open Data Datenlizenz Deutschland – Namensnennung – Version 2.0 geldleistungsfrei zum Download zur Verfügung.

Insbesondere hat jeder Nutzer den Quellenvermerk zu allen Geodaten, Metadaten und Geodatendiensten erkennbar und in optischem Zusammenhang zu platzieren. Veränderungen, Bearbeitungen, neue Gestaltungen oder sonstige Abwandlungen sind mit einem Veränderungshinweis im Quellenvermerk zu versehen.

Quellenvermerk und Veränderungshinweis sind wie folgt zu gestalten. Bei der Darstellung auf einer Webseite ist der Quellenvermerk mit der URL "<http://www.bkg.bund.de>" zu verlinken.

© GeoBasis-DE / BKG (Jahr des letzten Datenbezugs)

© GeoBasis-DE / BKG (Jahr des letzten Datenbezugs) (Daten verändert)

## 7 Kontaktdaten

Bundesamt für Kartographie und Geodäsie  
Referat GDL2 | Dienstleistungszentrum des Bundes für Geoinformation und Geodäsie (DLZ)  
Karl-Rothe-Straße 10-14  
D-04105 Leipzig

Tel.: +49(0)341 5634-333

Fax: +49(0)341 5634-415

E-Mail: [dlz@bkg.bund.de](mailto:dlz@bkg.bund.de)

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage [www.bkg.bund.de](http://www.bkg.bund.de) unter der Rubrik „Produkte und Services“.



## Anlage A Kurzübersicht der VG-Datenstruktur

### A.1 Attribute

Attribut	Bedeutung
<b>Linien</b>	
AGZ	Art der Grenze
RDG	rechtliche Definition der Grenze
GMK	Grenzmerkmal Küste/Meer
<b>Flächen und Punkte</b>	
STG	staatliches Teilgebiet
ADE	Administrative Ebene
AGS	Amtliche Gemeindeschlüssel
TGS	Territorialer Grundschlüssel
GEN	Geografischer Eigenname
IBZ	Identifikator Bezeichnung
BEZ	Bezeichnung
NBD	Namensbildung
TYP	Grundtyp der Bezeichnung
NLS	Namensabgleich Stadt- und Landkreis
SDV	Sitz der Verwaltung
SDV_AGS	AGS Sitz der Verwaltung
SDV_TGS	TGS Sitz der Verwaltung
EWZ	Einwohnerzahl
KFL	Katasterfläche in km <sup>2</sup>
<b>zusätzlicher abweichender AGS (siehe Punkt 2.4.5 und 2.4.6)</b>	
AGS_ST	für Sachsen-Anhalt abweichender RBZ im AGS
AGS_SN	für Sachsen abweichender RBZ im AGS



## A.2 Werte

Attribut	Wert	Bedeutung
<b>Linien</b>		
AGZ	1	Staats-(teil)-grenze
	2	Landes-/Bezirksgrenze
	3	Regierungsbezirksgrenze
	4	Kreisgrenze
RDG	1	festgelegt
	2	nicht festgelegt
GMK	0	ohne Merkmal
	8	ergänzend auf Meer
	9	an Küste
<b>Flächen und Punkte</b>		
STG	DDR	Deutsche Demokratische Republik
	DEU	Deutschland
	XWB	Berlin (West)
ADE	1	Staat
	2	Land/Bezirk
	3	Regierungsbezirk
	4	Kreis
	6	Gemeinde
NBD	ja	BEZ ist Bestandteil des Namens
	nein	BEZ ist kein Bestandteil des Namens
TYP	S	Staat
	L	Land
	B	Bezirk
	R	Regierungsbezirk
	Stadt	Stadtkreis/kreisfreie Stadt
	Land	Landkreis/Kreis
	Regio	Sonderverband
	gemfr	gemeindefrei
	krsfr	kreisfrei
Gde	Gemeinde	
NLS	S	Stadtkreis mit gleichnamigen Landkreis
	S+	Stadtkreis mit nahezu gleichnamigen Landkreis
	L	Landkreis mit gleichnamigen Stadtkreis
	L+	Landkreis mit nahezu gleichnamigen Stadtkreis
	K	alle übrigen Stadt- bzw. Landkreise

Die Bedeutung der Werte des Feldes IBZ ist in **Anlage B** beschrieben.



## Anlage B Übersicht der Bezeichnungen (BEZ und IBZ)

Die Tabelle enthält eine Übersicht der vorkommenden Bezeichnungen (BEZ) und der dazugehörigen IBZ-Identifikatoren.

ADE	IBZ	Bezeichnung (BEZ)	TYP
1	110	Bundesrepublik	S
	121	Republik	S
	131	Land	S
2	210	Land	L
	211	Freistaat	L
	212	Freie und Hansestadt	L
	213	Freie Hansestadt	L
	221	Bezirk	B
	222	Hauptstadt	B
3	310	Regierungsbezirk	R
4	410	kreisfreie Stadt	Stadt
	411	Stadtkreis	Stadt
	412	Kreis	Land
	413	Landkreis	Land
	415	Landkreis	Regio
6	600	Stadt [kreisfrei]	krsfr
	601	Stadt	Stadt
	602	Gemeinde	Gde
	605	gemeindefreies Gebiet	gemfr

### Länge der Schlüsselnummern

SKZ	ADE	LGS	AWS
AGS	1	8	0
	2	2	6
	3	3	5
	4	5	3
	6	8	0
TGS	1	6	0
	2	2	4
	4	4	2
	6	6	0

SKZ: System der Statistischen Kennzahl  
LGS: Länge der Statistischen Kennzahl  
AWS: Anzahl der wegzulassenden Stellen



## **Anlage C Nicht einvernehmlich festgelegte Grenzabschnitte**

Für einige Grenzabschnitte auf Staats- und Landesebene gibt es keine einvernehmliche Festlegung der Grenze. Die entsprechenden Abschnitte sind an der Liniengeometrie mit dem Attributwert RDG 2 (rechtlich nicht festgelegte Grenze) gekennzeichnet.

In der Regel haben diese Grenzlinien die Funktion einer technischen Abgrenzung.

### **C.1 Staatsgrenze**

#### **C.1.1 Emsmündung**

Im Bereich der Emsmündung bestehen zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande unterschiedliche Auffassungen über den Grenzverlauf. Dieser Zustand ist im Vertrag über die Regelung der Zusammenarbeit in der Emsmündung (Ems-Dollart-Vertrag) vom 8. April 1960 (BGBl. 1963 II S. 602) von beiden Seiten anerkannt.

### **C.2 Innerdeutsche Grenze**

#### **C.2.1 Elbe**

In der Elbe wurde zwischen den beiden deutschen Staaten keine Einigung über den Verlauf der Grenze in der Elbe gefunden. Dieser Zustand ist bis in die heutige Zeit unverändert. Ausnahme ist seit 1993 das Gebiet an der Elbe, welches 1993 von Mecklenburg-Vorpommern nach Niedersachsen wechselte (Bereich Amt Neuhaus).

In diesem Datensatz wurde eine technische Abgrenzung in der Flussmitte vorgenommen.

Es betrifft die Grenze südöstlich Lauenburg bis südöstlich Dömitz.

#### **C.2.2 Warme Bode**

In der Warmen Bode wurde ein kleiner ca. 1,5 Kilometer langer Grenzabschnitt (südlicher Bereich der Warmen Bode) ebenfalls zwischen den beiden deutschen Staaten nicht festgelegt.

Es handelt sich um die Trennlinie, welche – im ehemaligen Kreis Blankenburg (Freistaat Braunschweig) – zwischen der ehemaligen britischen und sowjetischen Besatzungszone im Jahre 1945 gezogen wurde (westlich von Sorge [heute Gemeinde Oberharz am Brocken] – im Bereich der Bundesstraße 242 und nördlich von dieser).

In diesem Datensatz wurde eine technische Abgrenzung in der Flussmitte vorgenommen.



### **C.3 Landesgrenzen**

#### **C.3.1 Niedersachsen und Schleswig-Holstein**

Es betrifft die Grenze zwischen den Gemeinden Krummendeich (Niedersachsen) und Sankt Margarethen (Schleswig-Holstein) in der Elbe. Der Grenzverlauf zwischen den beiden Ländern wird bis heute widersprüchlich im Liegenschaftskataster der Katasterämter Stade (NI) und Elmshorn (SH) dargestellt. Die sich ergebende Fläche des von beiden Stellen als zum Amtsbezirk und somit zur jeweiligen Landesfläche gehörend ausgewiesenen Gebietes befindet sich vollständig im Fahrwasser der Elbe.

Für diesen Datensatz wurde die Grenze quer durch das betroffene Gebiet gezogen.

#### **C.4 Nicht im Datensatz abgebildete Grenzabschnitte**

Bei weiteren Grenzabschnitten besteht keine einvernehmliche Regelung über den Grenzverlauf. Diese sind aber nicht in diesem Datensatz enthalten und werden hier nur genannt.

##### **C.4.1 Niedersachsen und Bremen**

Im Bereich der Wesermündung vor Bremerhaven sieht das Land Bremen die Landesgrenze an der Stelle, wo sich die Ebbelinie zum Zeitpunkt des Staatsvertrages von 1876 befand. Das Land Niedersachsen weist die Landesgrenze im fraglichen Verlauf entsprechend der Tiedenniedrigwasserlinie von 1965 nach.

##### **C.4.2 Nord- und Ostsee**

Die Landesgrenzen innerhalb von Nord- und Ostsee sind, bis auf wenige Ausnahmen, nicht durch Staatsverträge zwischen den betroffenen Bundesländern festgelegt.

##### **C.4.3 Bodensee**

Zwischen den Anrainerstaaten Deutschland (Bayern und Baden-Württemberg), Österreich und der Schweiz gibt es mit Ausnahme im Konstanzer Trichter keine Verträge über den Verlauf von Staatsgrenzen im Bereich des Bodensees (Hoher See zwischen Bregenz und Konstanz).

Für den Untersee des Bodensees ist die rechtliche Festlegung der Grenze zwischen den Anrainerstaaten Deutschland und der Schweiz unstrittig. Somit gehört der deutsche Teil des Untersees zum Landes Baden-Württemberg. Weitere untergeordnete Verwaltungseinheiten gibt es dort nicht.

In diesem Datensatz ist der gesamte Bodensee nur als Gewässerfläche als Ganzes vorhanden. Dies bedeutet keine Zuordnung zu einem der Anrainerstaaten des Bodensees.